

Kleine Anfrage

Abg. Frau Schuran (Grüne)

Hannover, den 15. 12. 1982

Betr.: VW-Vorabmittel für das Institut für Toxikologie und Aerosolforschung

Lt. Pressemitteilung des Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 8. 12. 1982 werden allein 6,5 Mio. DM aus den VW-Vorabmitteln an das Institut für Toxikologie und Aerosolforschung der Fraunhofer Gesellschaft vergeben. Die Satzung der Stiftung Volkswagenwerk sieht vor, die Vorabmittel als zweckgebundene Zuwendungen für förderungswürdige Einrichtungen der Wissenschaft und Technik zu vergeben.

Wie aus dem Tätigkeitsbericht des Instituts für Toxikologie und Aerosolforschung (ITA) hervorgeht, wird dort unter anderem Forschung an chemischen Kampfstoffen betrieben, offiziell Gegengiftforschung. In den vergangenen Monaten tauchten immer wieder Gerüchte auf, denenzufolge am Institut C-Waffenforschung im Auftrage des Verteidigungsministeriums betrieben wird.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher Art sind die „zusätzlichen Impulse“, die die Landesregierung dem Bereich Wissenschaft und Kunst durch die Mittelvergabe an das ITA geben möchte?
2. Welche konkreten Forschungsprojekte sollen durch diese Gelder unterstützt werden?
3. Gehen Mittel in Projekte zur Erforschung hochtoxischer Stoffe?
4. Hat die Landesregierung bereits Geldmittel zum Aufbau des ITA in Hannover vergeben, oder plant sie dies zu tun? Wenn ja, in welcher Höhe?

Schuran

(Ausgegeben am 22. 12. 1982)